

Institutionelle stabilisierende Bildungsangebote/ Übermittagsbetreuung

Die Übermittagsbetreuung hat in der OT Arche Nova eine lange Tradition und bildet, in Bezug auf Zielgruppe und Angebotsform eine Erweiterung der pädagogischen Inhalte, welche Maßgeblich dem Credo „Hilfe aus einer Hand, vom Kindheit bis ins Erwachsenenalter“ entspringt. Die Übermittagsbetreuung (Im folgenden ÜMB) ist eine Hausaufgabenbetreuung inklusive eines warmen Mittagessens und Freizeitpädagogischen Aspekten. Sie ist in Inhalten, Zielen und Methoden, sowie in ihrer Finanzierung klar von den institutionellen stabilisierenden Bildungsangeboten (Im folgenden ISBA) zu trennen.

Zielgruppe

ÜMB ISBA	
- Schüler*Innen von der ersten bis zur vierten Klasse	- Schüler*Innen von 10 bis 17 Jahren
- Lebensmittelpunkt (und evtl. Wohnsitz) im näheren Umfeld der OT Arche Nova	

Teilnehmer*Innenstruktur

Die Gruppen der ÜMB und ISBA werden häufig von Schuljahr zu Schuljahr neu zusammengesetzt. Etwa die Hälfte der Kinder und Jugendlichen in den Gruppen sind über mehrere Jahre in den Angeboten angemeldet, der zweite Teil ist nur jeweils ein Schuljahr oder über ein paar Monate Teil der Angebote. Sowohl die Aufteilung der Geschlechter, als auch die jeweilige Anzahl an Kindern, welche die Grundschule besuchen und Jugendlichen der weiterführenden Schulen liegen stets etwa bei einem 50/50 Verhältnis.

Eine Analyse der Gruppenstrukturen findet seit 2017 zwei mal jährlich, jeweils mit dem Halbjahres- und Schuljahresende statt. Auffallend ist, dass jeweils etwa die Hälfte der angemeldeten Schüler*Innen einen festgestellten Förderbedarf (Em/Soz.; Lernen; Sprache) oder eine Behinderungsform hat (Bei jeweils 15 angemeldeten Schüler*Innen pro Gruppe).

Ziele

Die Ziele, sowohl der ÜMB als auch der ISBA laufen analog zum Leitbild der OT Arche Nova. Allerdings gibt es in den Details der beiden Angebote entscheidende Unterschiede.

Grundsätzlich ist es Ziel den Besucher*Innen der beiden Angebote der Einrichtung ein en maximal freien Lern- und Erlebnisraum zu bieten, in welchem sowohl Bildung, als auch Wertevermittlung stattfindet. Ein Ziel welches beide Angebote eint ist das „Lernen lernen“.

Dieses Prinzip beschreibt lebenspraktische Hilfen für die Besucher*Innen, welche sie dazu befähigen sich nachhaltig eigenständig Lerninhalte erschließen zu können. Diese Hilfen können sich von spielerischen Ansätzen im Lese- oder Rechentraining über Organisations- und Strukturierungshilfe von Heftern, Ordern und dem Schulranzen bis hin zu konkreten Fördermaßnahmen um bestimmte Lernpotentiale zu fördern. Immer mit dem Ziel, dass die Kinder und Jugendlichen das „Lernen lernen“ und sich in der Perspektive eigenständig (schulische) Inhalte erschließen können, und somit ihr natürlicher Wissensdurst aktiviert und gefördert wird.

Durch das Aneignen von Eigenständigkeit sollen den Schüler*Innen individuelle Wirksamkeit und besonders Erfolge ermöglicht werden. Diese können zu einem Frustabbau bezüglich der Schule und einer Motivationssteigerung beitragen. Zudem soll den Besucher*Innen der Angebote, welche in den meisten Fällen Probleme haben den Lerninhalten zu folgen, oder einen besonderen Förderbedarf haben ein Schritt in Richtung Chancengleichheit ermöglicht werden, indem sie individuelle, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lernatmosphäre und Methoden angeboten bekommen.

Zeiten

ÜMB ISBA			
Montag	11.30 Uhr - 16.00 Uhr	Montag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag	11.30 Uhr - 16.00 Uhr	Dienstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch	11.30 Uhr - 16.00 Uhr	Mittwoch	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag	11.30 Uhr - 16.00 Uhr	Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	11.30 Uhr - 16.00 Uhr	Freitag	14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Montags bis donnerstags ist im Rahmen der ÜMB noch eine Betreuung der Besucher*Innen bis 17.30 im Offenen Kinderbetrieb möglich.

Inhalte und Ablauf

Das Angebot der ÜMB folgt einem stark ritualisierten Ablauf:

Ankommen > Freispiel > Mittagessen > Hausaufgaben

Im Anschluss haben die Besucher*Innen die Möglichkeit den Offenen Kinderbetrieb der Einrichtung zu besuchen und am Kinderprogramm teilzunehmen.

Grundsätzlich gleicht der Ablauf der ISBA dem vorangegangenen beschriebenen Ablauf der ÜMB, ist jedoch flexibler und ermöglicht den älteren Schüler*Innen mehr Partizipation an und in den Abläufen. Die Struktur der ÜMB ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen eine niederschwellige Teilnahme und schafft ein System in welchem sie sich zurechtfinden und orientieren können.

Die Hausaufgabenbetreuung innerhalb der ÜMB und unter bestimmten Umständen auch der ISBA erfolgt immer ressourcenorientiert und an individuellem Lernstand und Lernpotentialen der Besucher*Innen der Angebote orientiert. Art und Umfang der Hilfestellungen werden stets individuell an den Schüler*Innen gemessen. Hierzu gehört auch, dass die jeweils nötigen Lern- und Zeitstrukturen der Kinder und Jugendlichen analysiert werden und in der Praxis Einfluss finden. So können

beispielsweise die im Offenen Ganztage vorherrschenden Zeitfenster (1. und 2. Klasse 30 Minuten/ 3. und 4. Klasse 45 Minuten) für die Bearbeitungszeit der Hausaufgaben für jedes Kind und jeden Jugendlichen individuell verkürzt oder gestreckt werden. Im Anschluss an die jeweiligen Angebote kann der Offene Kinderbetrieb in Anspruch genommen werden.

Elternarbeit

Der Elternarbeit wird im Rahmen der ÜMB/ISBA eine wichtige Funktion zugeschrieben. Nur über die Eltern und ihre Mitarbeit können nachhaltige Erfolge mit den Kindern und Jugendlichen erzielt werden.

So finden regelmäßige Elterngespräche statt, in welchen Lernstand, Barrieren und sonstige Auffälligkeiten, aber auch erreichte Ziele, Erfolge und Fortschritte besprochen werden.

Gemeinsam mit den Eltern werden Möglichkeiten entwickelt wie die Kinder und Jugendliche auch zu Hause weiter gefördert werden können. Bei Bedarf der Eltern an weiterführende Beratung können sie intern an das Beratungs- und Begleitungsprojekt der OT Arche Nova - „Hilfe aus einer Hand“ weitervermittelt werden. Häufig müssen auch die Alternder Besucher*Innen in Strukturen und deren Einhaltung herangeführt werden.

Ehrenamt

In einem vielfach höheren Maße als die ISBA ist die ÜMB auf Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen. Die Ehrenamtler*Innen helfen bei den Tagesabläufen, unterstützen das Mittagessen und verbringen teilweise Freizeit mit den Kindern und Jugendlichen. Besonders unter dem Aspekt des Generationenlernens bildet die Einbindung der Ehrenamtler*Innen einen Mehrwert der pädagogischen Arbeit. Um diesen Mehrwert zu sichern, erhalten die Ehrenamtler*Innen eine pädagogische Grundschulung im Umfang von 6 Stunden durch das pädagogische Fachpersonal.

Zudem existiert in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde ein Projekt mit dem Namen „Kein Kind soll hungrig lernen“. Im Rahmen dieser Initiative spenden ehrenamtliche ÜMB-Paten Geld, um die Kosten der Betreuung möglichst niedrig zu halten. So können die Kosten des Essens



bezuschusst werden und sämtliche Leitungen der ÜMB/ISBA für einen Monatsbeitrag von lediglich 25€ pro Kind angeboten werden.